

Schwangere Lehrerin und Schweinegrippe - wie verhaltet ihr euch?

Beitrag von „Goodlucky“ vom 11. November 2009 20:29

Hallo zusammen,

mir geht es ähnlich, habe das Vertrauen in die Schulleitung total verloren.... Kurz zu mir: Bin erst in der 7. Woche, habe vor genau einem Jahr (8. Wo) eine Fehlgeburt erlitten. Damit hatte ich lange zu tun, zumal mich kurz vorher ein grippaler Infekt ereilte und das hohe Fieber wohlmöglich auch ein Grund für den Abort gewesen sein könnte..... Die Schulleitung habe ich von dieser Schwangerschaft vor 2 Wochen informiert, seither bin ich wegen einer Erkältung und vor allem der heftigen Übelkeit mit Erbrechen krankgeschrieben gewesen. Eigentlich wollte ich morgen wieder zur Schule, es zumindest versuchen. Vorhin rief mich eine eingeweihte Kollegin an und bat mich inbrünstig, auch morgen zu Hause zu bleiben. In der Klasse, in der ich am meisten unterrichte, seien die ersten zwei bestätigten Fälle von Schweinegrippe aufgetreten. Eigentlich, und das ist der Hammer (!!!), hat die fürsorgliche Mutter schon am Dienstag der Schulleitung mitgeteilt, dass sich der Veracht bestätigt hat. In der Klasse fehlten heute allerdings weitere 5 Kinder, so dass von mehr Fällen ausgegangen werden kann. Mich hat bislang KEINER (!!!!) von der Schulleitung angerufen, selbst meine anderen Kollegin haben heute erst in der 5. (!!!) Stunde davon erfahren. Das ist doch wohl eine Frechheit! Die Ärztin beim BAD sagte mir schon vor einer Woche, dass ich sofort vom Dienst suspendiert werden muss, wenn nur ein Fall in einer von mir unterrichteten Klasse auftauche. Morgen hätte ich die Klasse direkt zwei Stunden lang. Wie gesagt: Offiziell weiß ich es nicht, aber die Schulleitung weiß sehr wohl von meinen Ängsten gerade wegen der Fehlgeburt im letzten Jahr. Ich bin STINKSAUER und habe das Vertrauen in die Schulleitung echt verloren. Kann ich davon ausgehen, dass man mich in der nahen Zukunft auch wirklich ausreichend informiert? Ich will gerne arbeiten, ich liebe meinen Job, aber ich habe doppelte Verantwortung und die Schulleitung doch auch eine Fürsorgepflicht, gerade jetzt wo ich schwanger bin. Würde mich am liebsten erstmal bis Weihnachten krankschreiben lassen, oder ein Beschäftigungsverbot erwirken. Was geht besser, gibt's einen finanziellen Unterschied? Wie ist das überhaupt, wenn ich länger krankgeschrieben bin - bekomme ich weiter meine Beamtenbezüge? Bin erst ein Jahr fest drin und gerade läuft die Lebensverbeamtung durch... Kann mich jemand darüber "aufklären"; hat jemand Tipps, wie ich reagieren soll?

Bin dankbar für Antworten!